

Dividenden: Vorz.-Aktien: 1909 v. 1./7.—31./12. (6 Mon.): 0%; 1910—1914: 0, 0, 6, 0, 6%.

— Alte Aktien: 1909 v. 1./7.—31./12. (6 Mon.): 0%; 1910—1914: 0, 0, 0, 0, 0%. Einheitl. Aktien 1915—1917: 25, 22, 28% C.-V.: 4 J. (F.)

Direktion: Dir. Ehler.

Prokuristen: Erwin Fuchs, Dr. jur. S. Sokolowski.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Wilh. Burchardt, Magdeburg; Stellv. Stadtrat Emil Glaser, Blankenburg a. H.; Fabrikbes. O. Arnold, Berlin-Frohnau; Berghauptm. a. D. Heinr. Vogel, Bonn.

Zahlstellen: Blankenburg a. H.: Ges.-Kasse, Braunschweig. Privatbank Fil.; Berlin: Disconto-Ges.; Magdeburg: Zuckschwerdt & Beuchel.

Norddeutsche Hütte Akt.-Ges., Sitz in Bremen.

Direktion in Oslebshausen bei Bremen.

Gegründet: 7./1. 1908 mit Wirkung ab 1./1. 1908; eingetr. 27./1. 1908. Gründer siehe Jahrg. 1912/14. Das Unternehmen ist bereits im Sept. 1906 in der Form der Ges. m. b. H. gegründet worden zur Errichtung eines grösseren Hochofenwerks. Bei dem Unternehmen handelt es sich insbesondere um die Herstellung von Roheisen. Das neue Hochofenwerk, mit dessen Bau im Herbst 1908 auf einem vom Bremer Staat übernommenen Gelände begonnen wurde, steht in unmittelbarer Verbindung mit dem Bau des vom Bremer Staat angelegten Ind.- u. Handelshafens.

Zweck: Verarbeitung von Erzen, Gewinnung, Verarbeitung u. Verwertung von Metallen; insbesondere von Eisen, Eisenlegierungen, Stahl und von allen Eisen- und Stahlfabrikaten, anderen Metallverbindungen, Kohlen, Koks, Zement u. chem. Produkten sowie die Gewinnung von Erzen u. anderen Urprodukten. Mitte März 1911 wurde die Kokerei in Betrieb genommen, dann der erste Hochofen am 1./4. 1911 u. der zweite am 30./4. 1911 angeblasen. Ein dritter Hochofen u. die Zementfabrik kam Ende 1912 in Betrieb. Ein Teil der überschüssigen Koksofengase wird an benachbarte Gemeinden als Nutzgas (Leucht-, Heiz- u. Kraftgas) abgegeben. Die Ges. gehört dem Roheisenverbande an. Die Ges. litt 1911 unter dem ungenügenden Verkaufserlöse dieses Verbandes. Im J. 1912 konnte die gesamte Produktion von Roheisen u. Nebenprodukten abgesetzt werden, doch liess Ende 1913 der Roheisenversand nach, sodass ein grösserer Lagerbestand verblieb, der aber 1914 abgesetzt werden konnte. Infolge des Krieges 1914 u. 1915 eingeschränkter Betrieb. Vom Betriebsgewinn in 1914 M. 511 527 wurden M. 508 359 zu Abschreib. verwendet u. M. 3168 vorgezogen. In 1915 konnte nach M. 507 866 Abschreib. nur ein Reingewinn von M. 4000 erzielt werden. Das J. 1916 ergab ein günstigeres Betriebsergebnis; es wurde ein Reingewinn von M. 468 183 erzielt.

Kapital: M. 5 994 000 in 5994 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 6 000 000 übernommen von den Gründern zu 103%, einz. vorerst 50%, restliche 50% am 15./3. 1910. Die G.-V. v. 19./10. 1911 beschloss zur Tilg. der Unterbilanz (ult. 1910 M. 261 392), behufs Abschreib. sowie Reservestellungen Herabsetz. des A.-K. von M. 6 000 000 auf M. 4 800 000 durch Zus.legung der Aktien 5:4. Die herausgegebenen M. 1 200 000 wurden wieder an ein Konsort. zu 133 $\frac{1}{3}$ % begeben, wodurch der Ges. M. 1 600 000 neue Mittel zuflössen, die zum Bau eines dritten Hochofens, Rücklagen etc. Verwendung fanden. A.-K. blieb unverändert M. 6 000 000. Die a.o. G.-V. v. 24./8. 1916 beschloss die Herabsetzung des A.-K. von M. 6 000 000 auf M. 2 000 000 durch Zus.legung der Aktien 3:1, wobei den Aktionären freigestellt wurde, die Zus.legung dadurch abzuwenden, dass sie von je 3 Aktien 2 Aktien zur Verfügung stellten. Die Beschlüsse der a.o. G.-V. v. 24./8. 1916, insbesondere die beschlossene Herabsetzung des A.-K. sind in der Weise durchgeführt worden, dass die Inhaber von 5991 Aktien von dem ihnen eingeräumten Recht, von je 3 Aktien 2 der Ges. zur freien Verf. zu überlassen, Gebrauch gemacht haben und dass die restlichen 9 Aktien für kraftlos erklärt und an ihrer Stelle 3 neue Aktien ausgegeben worden sind, sodass das A.-K. nunmehr aus 5994 Aktien à M. 1000 besteht. Von dem durch die Verwertung der der Ges. zur Verf. gestellten Aktien erzielten Buchgewinn hat dies. M. 1 910 583.50 zu Abschreib. auf Anlagen und den Rest zu Rückstell. für die Übergangswirtschaft benutzt.

Hypothesen: M. 639 170 (Stand ult. 1917).

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., etwaige a.o. Abschreib. u. Rückstellungen, 4% Div., vom Überschuss 15% Tant. an A.-R. (mindestens aber eine feste Vergüt. von zus. M. 20 000), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 1 177 983, Anlage 6 038 099, Debit. 675 864, Kassa 10 819, Effekten 357 965, hinterlegte Bürgschaften 160 705, Betellig. 45 400, Magazin 377 892, Rohmaterial. 4 391 175, Waren 132 415. — Passiva: A.-K. 5 994 000, R.-F. 600 000, Hypoth. 639 170, Kredit. 637 719, div. do. 3 817 192, Avale 160 705, Talonsteuer-Res. 36 000, Hochofen-Erneuer. 43 364, unerhob. Div. 180, Kriegsgewinnsteuer 400 000, Wohlf.-Zwecke 200 000, Div. 699 400, Tant. an A.-R. 73 088, Vortrag 167 500. Sa. M. 13 368 320.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. u. Zs. 605 336, Kriegsunterstütz. 129 651, Abschreib. 1 818 987, Reingewinn 1 439 988. — Kredit: Vortrag 74 880, Miete 8762, Gewinn 3 910 321. Sa. M. 3 993 963.

Dividenden: 1908—1910: 0, 0, 0% (Vorbereit.- u. Baujahre); 1911—1917: 0, 0, 0, 0, 6, 10%. Ausserdem für 1917 eine Sondervergüt. von M. 100 in 5% Kriegsanleihe gewährt.

Direktion: Ing. Rich. Hauttmann, Phil. Tutein, Gust. Höke.